

Coburgs KI revolutioniert die Nebenkostenabrechnung für Hausverwalter!

Erfahren Sie, wie ein Coburger Unternehmen KI zur Optimierung der Nebenkostenabrechnung und Immobilienverwaltung einsetzt.



Coburg, Deutschland - Die Welt der Immobilienverwaltung steht vor einem Wandel, der durch Künstliche Intelligenz (KI) vorangetrieben wird. Ein Coburger Unternehmen namens Leib hat kürzlich eine innovative KI-Anwendung vorgestellt, die die Nebenkostenabrechnung in nur zwei Minuten erledigt. Dies könnte nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Arbeitsbelastung der Immobilienverwalter deutlich verringern. Laut **NP-Coburg** haben viele Immobilienbesitzer oft Fragen zu Themen wie Markisen oder Beschlüssen aus Eigentümerversammlungen, die mühsam recherchiert werden müssen. Hier setzt die KI an und ermöglicht eine schnelle und

präzise Beantwortung dieser Anliegen.

Aber wie sieht es tatsächlich in der Branche aus? Der Branchenverband VDIV hat im Rahmen einer Umfrage festgestellt, dass 22,2 Prozent der rund 400 befragten Unternehmen bereits KI-Tools einsetzen und weitere 45,1 Prozent dies in naher Zukunft planen. Dabei ist die Kundenkommunikation der häufigste Anwendungsbereich, den 55,4 Prozent der Befragten angeben. Zusätzlich sind 32,6 Prozent daran interessiert, KI zur Erstellung von Objektbeschreibungen und Inseraten zu verwenden, während 21,7 Prozent Content für Social Media und E-Mail-Kampagnen nutzen möchten. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Integration von KI in den Immobilienverwaltungen bereits beim breiten Publikum der Hausverwalter angekommen ist, wie **Haufe** anschaulich darstellt.

Hürden und Herausforderungen

Dennoch sind nicht alle Unternehmen euphorisch bei der Einführung von Künstlicher Intelligenz. 63 Prozent der Befragten geben an, dass die Integration in bestehende Systeme die größte Hürde darstellt. Hinzu kommen technische Herausforderungen, die 40,2 Prozent der Umfrageteilnehmer als problematisch ansehen. Trotz dieser Bedenken sind 84,9 Prozent der KI-Nutzer mit ihren bisherigen Erfahrungen zufrieden, was durch eine durchschnittliche Bewertung von 1,8 auf einer Skala von 1 bis 5 untermauert wird. Ein überzeugendes Signal, dass sich die Mühe lohnt, wie **ZIA Deutschland** in einer eigenen Studie herausfand.

Besonders interessant ist, dass 81 Prozent der Befragten das Potenzial von KI zur Automatisierung immobilienwirtschaftlicher Prozesse erkennen. Zudem glauben 79 Prozent, dass KI einen Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels leisten kann. Viele Unternehmen setzen daher bereits interne Chatbots ein oder planen dies. Es scheint, dass die Immobilienwirtschaft vor einem grundlegenden Umbruch steht, der neue Chancen, aber

auch Herausforderungen mit sich bringt.

Der Blick nach vorne

Die Zahlen zeigen deutlich, dass die Immobilienbranche sich mit einem Wandel auseinandersetzt, bei dem KI eine Schlüsselrolle spielen kann. Auch wenn einige Verwaltungsunternehmen vorsichtig sind, zeigt sich eine klare Tendenz hin zu mehr Digitalisierung. 51,3 Prozent der Verwaltungen, die an der Umfrage teilgenommen haben, zögern jedoch aufgrund eines unzureichenden Überblicks über die verfügbaren Marktlösungen. In kurzer Zeit könnte sich das Bild jedoch drastisch ändern, wenn der Nutzen der neuen Technologien klarer wird und sich Lösungen etablieren, die die Integration erleichtern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Kombination aus neuester Technologie und dem Willen zur Veränderung das Rückgrat für eine zukunftsfähige Immobilienwirtschaft bildet. Die Entwicklungen rund um die Künstliche Intelligenz sind mehr als nur ein Trend – sie sind ein Game-Changer, der fortlaufend an Bedeutung gewinnt.

Details	
Ort	Coburg, Deutschland
Quellen	• www.np-coburg.de • www.haufe.de • zia-deutschland.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de